

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Holidu GmbH München	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	18.02.2021

**Holidu GmbH**

München

**Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019****Bilanz zum 31. Dezember 2019****Aktivseite**

	31.12.2019 EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	289.158,66		88.027,66
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		289.158,66	88.027,66
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	259.187,00		266.133,00
Summe Sachanlagen		259.187,00	266.133,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.165.000,00		8.215.000,00
Summe Finanzanlagen		16.165.000,00	8.215.000,00
Summe Anlagevermögen		16.713.345,66	8.569.160,66
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte		36.400,83	0,00
Summe Vorräte		36.400,83	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	471.141,55		252.410,95
2. übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.785.659,32		2.636.893,61
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		2.256.800,87	2.889.304,56
III. Wertpapiere			
1. sonstige Wertpapiere	13.930.876,19		0,00
Summe Wertpapiere		13.930.876,19	0,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		6.423.266,06	3.038.024,57
Summe Umlaufvermögen		22.647.343,95	5.927.329,13
C. Rechnungsabgrenzungsposten		358.669,28	48.575,48
<b>SUMME AKTIVA</b>		<b>39.719.358,89</b>	<b>14.545.065,27</b>

**Passivseite**

	31.12.2019 EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		129.331,00	63.021,00
II. Kapitalrücklage		60.608.040,69	23.437.364,93
III. Verlustvortrag		-22.039.454,10	-15.149.255,67
IV. Jahresfehlbetrag		-4.839.056,26	-6.890.198,43
Summe Eigenkapital		33.858.861,33	1.460.931,83

	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR	EUR
B. Rückstellungen		2.827.815,02	3.991.779,25
C. Verbindlichkeiten			
1. Anleihen	0,00		7.225.000,00
- davon konvertibel: 0,00 (7.225.000,00)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 0,00 (7.225.000,00)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	316.580,91		817.063,69
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 316.580,91 (817.063,69)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.178.917,27		10.340,66
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 2.178.917,27 (10.340,66)			
4. sonstige Verbindlichkeiten	537.184,36		1.039.949,84
- davon aus Steuern: 165.658,08 (146.121,75)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 34.796,20 (14.602,60)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 537.184,36 (1.039.949,84)			
Summe Verbindlichkeiten		3.032.682,54	9.092.354,19
SUMME PASSIVA		39.719.358,89	14.545.065,27

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

	2019	2019	2018
	EUR	EUR	EUR
1. Rohergebnis		26.120.528,91	14.933.127,77
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-7.077.079,45		-5.193.847,55
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.482.812,34		-1.148.366,92
- davon für Altersversorgung: -4.955,96 (- 4.129,24)			
Summe Personalaufwand		-8.559.891,79	-6.342.214,47
3. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-167.948,56		-142.837,09
Summe Abschreibungen		-167.948,56	-142.837,09
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		-22.102.357,25	-15.327.223,70
- davon aus der Währungsumrechnung: - 24.012,27 (-5.914,41)			
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		50.883,25	0,00
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-67.511,29	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-112.759,53	-11.050,94
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen: -40.141,00 (0,00)			
8. Ergebnis nach Steuern		-4.839.056,26	-6.890.198,43
9. Jahresfehlbetrag		-4.839.056,26	-6.890.198,43

### ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1.1.2019 BIS ZUM 31.12.2019

#### ALLGEMEINE ANGABEN

Die Holidu GmbH mit Sitz in München ist in das Handelsregister beim Amtsgericht München unter der Nummer HRB 213215 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss ist nach den §§ 242 ff. und den §§ 264 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) und den Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gliederung und der Ausweis der Posten der Bilanz entsprechen den Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften gemäß § 267 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist entsprechend § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

#### GRUNDSÄTZE ZUR BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig pro rata temporis linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer zwischen drei und 15 Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die beweglichen Anlagegüter werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer zwischen drei und acht Jahren pro rata temporis linear abgeschrieben.

Die Anschaffungskosten der Zugänge an beweglichen geringwertigen Anlagegegenständen mit Anschaffungskosten im Einzelnen von mehr als € 250,00 bis € 800,00 werden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten einschließlich aktivierungspflichtiger Anschaffungsnebenkosten bewertet. Bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbaren Risiken ist durch Bildung angemessener Wertberichtigungen ausreichend Rechnung getragen worden.

Sonstige Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt, welcher sich aus dem Börsenpreis am Abschlusstichtag ergibt.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind in Höhe ihres Nennwerts angesetzt.

Ausgaben vor dem Abschlusstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, sind unter dem Rechnungsabgrenzungsposten aktiv abgegrenzt.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Bei Bildung der Rückstellungen ist allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen worden. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Für virtuelle Optionen werden Rückstellungen auf Basis des geschätzten inneren Werts der Option, einer auf Erfahrungswerten basierenden Fluktuationsschätzung für Mitarbeiter, die an dem Programm teilnehmen, sowie einer auf dem erwarteten Zeitpunkt des Ausübungsereignisses basierenden Abzinsung entsprechend dem am Bilanzstichtag gültigen Zins der Bundesbank für die entsprechende Laufzeit gebildet.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem jeweiligen Erfüllungsbetrag passiviert.

Die Fremdwährungsumrechnung erfolgte zum Devisenkassamittelkurs gemäß § 256a HGB. Die Erfassung von unterjährigen Geschäftsvorfällen erfolgt zum Tageskurs. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handels- und Steuerbilanz angesetzt. Eine sich daraus ergebende Steuerbelastung ist als passive latente Steuer zu passivieren und eine sich daraus ergebende Steuerentlastung kann als aktive latente Steuer aktiviert werden. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Von dem Aktivierungswahlrecht macht die Gesellschaft keinen Gebrauch.

Die Umsatzrealisierung erfolgt mit Erbringung der Dienstleistung an den Kunden, wobei der Zeitpunkt der Leistungserbringung die unterschiedlichen Arten von Verträgen berücksichtigt.

#### **ANGABEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagengitter dargestellt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stellen sich wie folgt dar:

	Geschäftsjahr	davon mit Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
	Euro	Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	1.712.342,71 (2.617.137,60)	0,00 (0,00)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen (Vorjahr)	471.141,55 (252.410,95)	0,00 (0,00)
davon aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	24.992,88 (209.642,98)	0,00 (0,00)
Sonstige Vermögensgegenstände (Vorjahr)	114.200,51 (19.756,01)	0,00 (0,00)

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von € 0,00 (Vorjahr: € 0,00) ausgewiesen.

#### **Eigenkapital**

Das Stammkapital wurde durch die Ausgabe neuer Anteile von € 63.021,00 auf € 129.331,00 erhöht und ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

Im Rahmen der Kapitalerhöhung wurden im Geschäftsjahr 2019 ebenfalls Zuführungen in Höhe von € 37.170.675,76 in die Kapitalrücklage getätigt (Vorjahr: € 0,00).

#### **Bilanzergebnis**

	Geschäftsjahr 2019	Geschäftsjahr 2018
	Euro	Euro
Jahresfehlbetrag	-4.839.056,26	-6.890.198,43
Verlustvortrag	-22.039.454,10	-15.149.255,67
Bilanzverlust	-26.878.510,36	-22.039.454,10

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresfehlbetrag und den Verlustvortrag in Höhe von insgesamt € 26.878.510,36 auf neue Rechnung vorzutragen.

#### **Sonstige Rückstellungen**

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgend nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten:

	Geschäftsjahr Euro
Rückstellungen für Personalkosten (Vorjahr)	2.748.536,41 (3.898.536,72)
Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten (Vorjahr)	44.799,73 (45.350,00)

#### **Verbindlichkeiten**

**Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:**

	Geschäftsjahr Euro	davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr Euro	davon mit Restlaufzeit über 1 Jahr Euro	davon mit Restlaufzeit mehr als 5 Jahre Euro
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	316.580,91 (817.063,69)	316.580,91 (817.063,69)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	316.555,85 (851.958,02)	316.555,85 (851.958,02)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	2.178.917,27 (10.340,66)	2.178.917,27 (10.340,66)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
davon aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	2.178.917,27 (340,66)	2.178.917,27 (340,66)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Anleihen (Vorjahr)	0,00 (7.225.000,00)	0,00 (7.225.000,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	225.269,32 (187.991,82)	225.269,32 (187.991,82)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich um eine nicht voll ausgeschöpfte Kreditlinie in Höhe von € 1.500.000 (Vorjahr: € 1.500.000), die gegenüber der Bank durch eine Globalzession im 1. Rang besichert ist.

Bei den im Vorjahr ausgewiesenen Anleihen handelte es sich in Höhe von € 6.375.000 um konvertible Anleihen, die auf Gesellschafter anfielen. Das Recht zur Umwandlung in Eigenkapital wurde im Rahmen der in 2019 stattgefundenen Finanzierungsrunde vollständig ausgeübt, wodurch sich nun ein Bilanzwert von € 0,00 ergibt.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von € 0,00 (Vorjahr: € 3.401,20) ausgewiesen.

#### **HAFTUNGSVERHÄLTNISS UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN**

Die Holidu GmbH hat einen zeitlich befristeten Mietvertrag über Büroräume, aus dem im Wesentlichen die zum 31. Dezember 2019 bestehenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Höhe von € 522.764,40 resultieren.

Darüber hinaus bürgt die Holidu GmbH für die Bookiply Spain S.L., Palma, Spanien, in der Form einer selbstschuldnerischen Höchstbetragsbürgschaft in Höhe von € 4.000.000,00 bei einem Lieferanten. Mit einer Inanspruchnahme wird nicht gerechnet, da die Gesellschaft ihren Verpflichtungen regelmäßig nachkommt.

#### **ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

Bei den Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung handelt es sich in Betrag und Art im Einzelnen um:

Die Umsatzerlöse (€ 24.719.927,25) werden im Wesentlichen durch die Vermittlung von Buchungen sowie durch die Generierung von Anfragen erzielt.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (€ 1.394.019,00) waren im Wesentlichen durch eine aktualisierte Einschätzung von Parametern bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags innerhalb der Rückstellungen bedingt.

Bei den Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung handelt es sich in Betrag und Art im Einzelnen um:

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen im Zusammenhang mit Beratungsleistungen in Höhe von € 1.096.913 enthalten. Von besonderer Bedeutung sind weiterhin die Marketingaufwendungen zur Generierung von potenziellen Kunden auf der Webseite in Höhe von € 17.249.689,98 (Vorjahr: € 11.982.849,33).

#### **SONSTIGE ANGABEN**

Im Geschäftsjahr 2019 waren durchschnittlich 125 Arbeitnehmer beschäftigt, welche sich auf 69 weibliche und 56 männliche Mitarbeiter verteilen.

Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile an der Bookiply GmbH, München. Diese Gesellschaft verfügte zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2018 über ein positives Eigenkapital in Höhe von € 2.090.183,86. Im Geschäftsjahr 2018 betrug der Jahresfehlbetrag € 4.573.387,08. Der Jahresabschluss 2019 liegt noch nicht vor.

Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile an der Bookiply B.V., Amsterdam, Niederlande. Diese Gesellschaft verfügte zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2018 über ein negatives Eigenkapital in Höhe von € 38.791. Im Geschäftsjahr 2018 (inkl. Rumpfgeschäftsjahr 2017) betrug der Jahresfehlbetrag € 48.791. Der Jahresabschluss 2019 liegt noch nicht vor.

Die Gesellschaft, hält mittelbar 100 % der Anteile an der Bookiply Spain S.L., Spanien. Diese Gesellschaft verfügte zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2018 über ein positives Eigenkapital in Höhe von € 74.673,43. Im Geschäftsjahr 2018 betrug der Jahresüberschuss € 17.159,13. Der Jahresabschluss 2019 liegt noch nicht vor.

Zudem hält die Gesellschaft mittelbar 100 % der Anteile an den folgenden im Geschäftsjahr 2019 neu gegründeten Gesellschaften:

- Bookiply Italy SRL, Bozen, Italien, mit € 10.000,00 Gründungskapital
- Bookiply France SAS, Marseille, Frankreich, mit € 10.000,00 Gründungskapital
- Bookiply Portugal LDA, Lissabon, Portugal, mit € 5.000,00 Gründungskapital

Für die oben aufgeführten Gesellschaften liegen noch keine Jahresabschlüsse vor.

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres lag die Führung der Geschäfte unverändert bei den Herren:

- Johannes Siebers, Chief Executive Officer, München
- Michael Siebers, Chief Technology Officer, München

Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen, Zudem ist Herr Johannes Siebers auch einzelvertretungsberechtigt.

Bezüglich der Angaben der Geschäftsführerbezüge wird die Befreiungsvorschrift nach § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

#### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres ist folgendes Ereignis von besonderer Bedeutung, das weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt ist eingetreten:

Ab Februar 2020 kam es durch die Ausbreitung des neuartigen COVID-19 Virus zu diversen Einschränkungen im öffentlichen Leben und insbesondere zu Reisebeschränkungen. Dieses Ereignis birgt insbesondere für die Reisebranche und somit für Holidu künftige finanzielle Risiken in sich. Hinsichtlich der hieraus resultierenden geschätzten Auswirkungen auf das neue Geschäftsjahr 2020 wird an dieser Stelle auf die Einschätzungen im Prognose- Risiko- und Chancenbericht des Lageberichts verwiesen.

#### München, den 26. März 2020

**Johannes Siebers, Geschäftsführer**

**Michael Siebers, Geschäftsführer**

#### Anlagenentwicklung Summen Wj. vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

Konto	Bezeichnung	Entwicklung dar	Stand zum 01.01.2020	Zugang Abgang	Umbuchung	Abschreibung Zuschreibung	Stand zum 31.12.2020
135	EDV-Software	AK/HK	20.544,39				20.544,39
		Abschreibung	11.242,89	5.073,00			16.315,89
		Buchwert	9.301,50			5.073,00	4.228,50
150	Geschäfts- oder Firmenwert	AK/HK	3.800.000,00	10.000,00			3.810.000,00
		Abschreibung	253.333,00	253.944,00			507.277,00
		Buchwert	3.546.667,00	10.000,00		253.944,00	3.302.723,00
500	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	AK/HK	30.859,81				30.859,81
		Abschreibung	10.395,31	5.277,00			15.672,31
		Buchwert	20.464,50			5.277,00	15.187,50
501	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	AK/HK	140.000,00				140.000,00
		Abschreibung	35.000,00	35.000,00			70.000,00
		Buchwert	105.000,00			35.000,00	70.000,00
650	Büroeinrichtung	AK/HK	9.866,85	29.272,70			39.139,55
		Abschreibung	2.021,85	3.266,70			5.288,55
		Buchwert	7.845,00	29.272,70		3.266,70	33.851,00
651	Büroeinrichtung	AK/HK	80.000,00				80.000,00
		Abschreibung	20.000,00	20.000,00			40.000,00
		Buchwert	60.000,00			20.000,00	40.000,00
670	Geringwertige Wirtschaftsgüter	AK/HK		8.833,43			0,00
				-8.833,43			
		Abschreibung		8.832,93			0.00
				-8.832,93			
		Buchwert		8.833,43		8.832,93	0,00
				-0,50			
680	Einbauten in fremde Grundstücke	AK/HK	42.485,12				42.485,12
		Abschreibung	14.471,12	4.368,00			18.839,12
		Buchwert	28.014,00			4.368,00	23.646,00

Konto	Bezeichnung	Entwicklung dar	Stand zum 01.01.2020	Zugang Abgang	Umbuchung	Abschreibung Zuschreibung	Stand zum 31.12.2020
690	Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	AK/HK	9.285,00				9.285,00
		Abschreibung	2.631,00	928,00			3.559,00
		Buchwert	6.654,00			928,00	5.726,00
	Gesamtsumme	AK/HK	4.133.041,17	48.106,13			4.172.313,87
				-8.833,43			
		Abschreibung	349.095,17	336.689,63			676.951,87
				-8.832,93			
		Buchwert	3.783.946,00	48.106,13		336.689,63	3.495.362,00
				-0,50			

## Lagebericht 2019

### A) GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

#### 1) GESCHÄFTSMODELL

Die Holidu GmbH begann den Geschäftsbetrieb im Jahr 2014 und ist ein auf die Vermittlung von Ferienhäusern bzw. Ferienunterkünften spezialisiertes Unternehmen. Sie betreibt gemessen an Besucherzahlen eine der größten Suchmaschinen im Internet in diesem Bereich und bietet ihre Webseite in mehreren Sprachen für eine globale Zielgruppe an. Für Besucher der Holidu-Webseite ist die Nutzung kostenlos. Mit einer Anfrage werden die Webseiten von hunderten angeschlossenen Ferienunterkunftsportalen durchsucht. Das Gesamtportfolio liegt bei ca. 13 Millionen angebotenen Unterkünften. Für Buchungsabschluss werden die Nutzer entweder auf die angeschlossenen Webseiten bzw. Buchungsportale weitergeleitet oder der Buchungsabschluss findet direkt auf der Holidu Webseite statt (sog. „Express-Buchungen“). Das Unternehmen mit Sitz in München schließt kontinuierlich weitere Anbieter und Buchungsplattformen an und erhöht so die Anzahl an angebotenen Unterkünften. Als sog. Metasuchmaschine bietet Holidu unserer Überzeugung nach den einzigartigen Vorteil, den gesamten globalen Markt an Ferienunterkünften zu überblicken, und steht dabei nicht in direktem Wettbewerb mit angeschlossenen Buchungsportalen, sondern positioniert sich gleichermaßen „darüber“. Existierende Buchungsportale gehen eine Partnerschaft mit Holidu ein, da deren eigene Sichtbarkeit im globalen Wettbewerb erhöht wird, wenn sie auf Holidu erscheinen. Geografischer Fokus des Unternehmens ist aufgrund der historischen Firmenentwicklung Europa, aber ein beträchtlicher Umsatzanteil wird bereits von Webseite-Nutzern bzw. Buchenden aus Regionen außerhalb Europas generiert. Holidu erhält für die erfolgreiche Vermittlung einer Buchung oder bei der Generierung einer Anfrage bzw. bei der Weiterleitung eines Nutzers auf ein angeschlossenes Buchungsportal eine Provision von diesen. Das Unternehmen nimmt zudem Erlöse durch Werbung von Dritten auf der Holidu-Webseite ein.

#### 2) Forschung und Entwicklung

Für fortlaufende Wettbewerbsfähigkeit sind wiederum erhebliche Entwicklungsressourcen in von Holidu genutzte Technologien geflossen. Software-Entwicklungen im Zusammenhang mit der Webseite, die damit direkte Umsatzauswirkungen haben, wurden dabei in Eigenentwicklung erstellt. Der durch einen Geschäftsführer als „Chief Technology Officer“ verantwortete Bereich umfasst einen Großteil der Holidu-Belegschaft, die für verschiedene Endgeräte kontinuierlich an einer verbesserten Produkt-Performance arbeiten. Zusätzlich wird der Buchungsprozess konsequent weiterentwickelt, um Nutzern den Buchungsabschluss auf der Holidu-Webseite zu erleichtern. Als Ergebnis wurde der Anteil dieser sog. „Express-Buchungen“ am Gesamtbuchungsvolumen deutlich gesteigert. Mithilfe von hunderten A/B-Tests wird auch regelmäßig an der Website-Optimierung geforscht.

### B) WIRTSCHAFTSBERICHT

#### 1) GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

In 2019 wuchs das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamts um 0,6% in Deutschland. In der für Holidu wichtigen EURO-Zone gab es ein prognostiziertes jährliches Wachstum von 1,2% nach Angaben der Internationalen Währungs fonds.

Dem Branchenbericht „Global Vacation Rental Market 2020-2024“ des Recherche-Instituts Technavio zufolge wird ein jährliches Wachstum für den Ferienhausmarkt von 5,5% prognostiziert, was wiederum deutlich über dem generellen Wirtschaftswachstum liegt. Zusätzlich nennt das Institut explizit technologischen Fortschritt sowie einen hohen Grad an Fragmentierung als besondere Markttrends. Beides sind Rahmenbedingungen, die sich nach Ansicht der Geschäftsleitung direkt auf die Gesellschaft auswirken. Als rein online agierende Firma befindet sich Holidu GmbH nach unserer Einschätzung in vorderster Reihe hinsichtlich des Einsatzes von digitalen Technologien. Zudem ist die Geschäftsleitung überzeugt, dass das Suchmaschinenangebot exakt das Problem der starken Marktfragmentierung löst, indem es das verfügbare Angebot kompakt aggregiert und Transparenz für Marktteilnehmer schafft.

Klassische Agenten wie Reisebüros verlieren nach unserer Einschätzung kontinuierlich an Bedeutung. Zugleich stehen die Unternehmen in der Branche vor großen Herausforderungen. Neben in Echtzeit verfügbaren und buchbaren Optionen für Ferienunterkünfte wird auch entsprechender Kundenservice vorausgesetzt. Darüber hinaus ziehen Gesetzgeber in den Bereichen Onlinehandel, Datenschutz sowie durch Einschränkungen bei der Vermietung von Unterkünften engere Grenzen, die gerade im Bereich Compliance signifikante Zusatzressourcen für Vermittler erfordern.

#### 2) Geschäftsverlauf

Die Holidu GmbH ist in 2019 erneut rasant und deutlich über dem Markttrend gewachsen. Das über die Webseite generierte Buchungsvolumen ist um eine hohe zweistellige Prozentrates angewachsen. Damit erreichte die Gesellschaft in etwa ihre für das Jahr 2019 gesteckten Wachstumsziele. Zusätzlich hat die Gesellschaft eine gleichmäßigere Umsatzverteilung zwischen den angeschlossenen Buchungsportalen bzw. Geschäftspartnern erreicht als noch im Vorjahr. Gleichzeitig konnte die Profitabilität deutlich gesteigert werden, indem der mit jedem Webseiten-Besucher verknüpfte Durchschnittsumsatz (sog. Value per User) deutlich stärker stieg als die mit jedem Besucher verbundenen durchschnittlichen Kosten (sog. Cost per User). Insgesamt nimmt die Rate an wiederkehrenden Webseiten-Besuchern auf Holidu weiter zu.

Der mehrsprachige Kundenservice wurde weiter ausgebaut und das Online-Marketing inklusive PR-Abteilung verstärkt. Die Holidu Webseite selbst wurde im vergangenen Jahr in allen Produktbereichen weiter verbessert, wodurch die Buchungsraten messbar gestiegen sind. Die Buchungsseite wurde beispielsweise verbessert, indem bestehende Bezahlmöglichkeiten direkt auf der Webseite

für eine größere Anzahl an Partnern zugänglich gemacht wurden. Zudem wurde ein Login-Bereich entwickelt, der es den Nutzern ermöglicht, Merklisten von jeglichen Endgeräten aus abzurufen und zu bearbeiten. Die Nutzung der mobilen Android und iOS Applikationen wächst ebenfalls sehr stark und wurde um weitere innovative Funktionen wie einen eigenen Buchungsbereich oder eine Ski-spezifische Suche erweitert. Dies drückt sich auch in weiterhin sehr guten Nutzerbewertungen aus.

## 2.1) ERTRAGSLAGE

Der Gesamtumsatz des Unternehmens ist im Jahr 2019 im Vergleich zu 2018 von EUR 14,9 Mio. auf EUR 24,7 Mio. gestiegen. Der buchungsbezogene Umsatz stieg von EUR 13,1 Mio. auf EUR 20,7 Mio. was in etwa der Jahresprognose entspricht. Dies wurde primär durch Produktverbesserungen erreicht, die selbst bei gleich bleibender Nutzerzahl zu einer Umsatzerhöhung führen würden. Zusätzlich konnte jedoch auch die Nutzerzahl selbst durch höhere Werbeausgaben bei gleichzeitig gestiegener Marketingrendite signifikant gesteigert werden. Neben diesen beiden Faktoren wurden auch kontinuierlich neue Partnerkooperationen mit externen Buchungsportalen geschlossen, die das Wachstum weiter vorantrieben und das Kundenportfolio diversifizieren.

Hierdurch hat sich auch das Rohergebnis (Umsatz abzüglich Ausgaben für Werbung und Marketing) deutlich verbessert, da das buchungsbezogene Rohergebnis von EUR 1,1 Mio. auf EUR 3,4 Mio anstieg. Auch dies lag relativ nahe an dem Planwert für 2019.

Höhere Verrechnungen an verbundene Unternehmen haben ebenfalls zu einem Anstieg des Gesamtumsatzes beigetragen. Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter wuchs auf 110 (Vorjahr: 97). Der Personalaufwand ist entsprechend um EUR 2,2 Mio. auf EUR 8,6 Mio. angestiegen. Der sonstige betriebliche Aufwand hat sich insbesondere aufgrund von gestiegenen Marketingaufwendungen zur Generierung von potenziellen Kunden auf der Website, sowie aufgrund höherer Serverkosten und einmaliger Kosten im Rahmen der dritten Finanzierungsrunde um EUR 6,8 Mio. auf EUR 22,1 Mio. erhöht. Das Jahresergebnis betrug im Geschäftsjahr EUR -4,8 Mio. gegenüber EUR -6,9 Mio. im Vorjahr. Die buchungsbezogene Umsatzrentabilität hat sich somit von -53% auf -23% entwickelt.

## 2.2) FINANZLAGE

Zum 31. Dezember 2019 verfügte das Unternehmen über liquide Mittel in Höhe von EUR 6,4 Mio. (Vorjahr: EUR 3,0 Mio.). Hauptgrund für den Anstieg der liquiden Mittel sind die Mittel aus der neuen Eigenkapitalfinanzierungsrunde, die im Sommer 2019 abgeschlossen wurde. Dadurch hat sich die Eigenkapitalquote von 10% auf 85% erhöht. Als gegenläufigen Trend bei den liquiden Mitteln stiegen die operativen Kosten durch den strategischen Wachstumskurs weiterhin signifikant an, sodass insbesondere Personal- und andere Fixkosten nicht vom Rohergebnis gedeckt wurden. Insgesamt gibt es einen positiven Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR 29,9 Mio. zu verzeichnen. Zusätzlich wurde eine bestehende Kreditlinie fortgeführt, wovon zum Bilanzstichtag EUR 1,2 Mio. noch nicht in Anspruch genommen waren. Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf EUR -8,3 Mio. Die laufende Geschäftstätigkeit wird insbesondere durch das neu angestiegene Eigenkapital sowie das kurzfristige Fremdkapital finanziert. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt gegeben. Liquiditätseingänge sind nicht eingetreten.

## 2.3) INVESTITIONSTÄTIGKEIT

In 2019 wurden Investitionen in Höhe von EUR 8,0 Mio. in verbundene Unternehmen (Einzahlungen in die Kapitalrücklage) durchgeführt. Hierbei handelt es sich um Firmen der Marke „Bookiply“, die als eigenständige Unternehmen Lösungen für Ferienhausbesitzer und -vermieter anbieten. Die eigenständigen Unternehmen sind im In- und Ausland angesiedelt und kooperieren mit der Holidu GmbH.

## 2.4) VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 25,2 Mio. erhöht. Wesentliche Veränderungen auf der Aktivseite ergaben sich im Anlagevermögen bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen (EUR 8,0 Mio.), bei den flüssigen Mitteln (EUR 3,4 Mio.) sowie bei den Wertpapieren (EUR 13,9 Mio.).

Auf der Passivseite sanken die Verbindlichkeiten u.a. aufgrund der Wandlung der Wandelschuldanleihe in Eigenkapital um EUR 6,0 Mio. Eine weitere wesentliche Veränderung ergab sich durch den im Vergleich zum Vorjahr EUR 2,1 Mio. niedrigeren Jahresfehlbetrag im Geschäftsjahr 2019.

## 2.5) FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Buchungsbezogener Umsatz und Rohergebnis (d.h. beide Indikatoren ohne Berücksichtigung von Verrechnungen an verbundene Unternehmen) sind aus Sicht der Geschäftsführung die bedeutsamsten finanziellen Unternehmenskennzahlen. Gegenüber dem Vorjahr wird dem Buchungsvolumen (GMV) eine weniger herausragende Stellung eingeräumt, da wechselnde Kooperationsarten mit Kunden zu unterjährigen Schwankungen führen können, welche die Aussagekraft ggf. beeinträchtigen würden.

Profitabilitätskennzahlen wie EBIT werden auch kontinuierlich berücksichtigt, sind jedoch etwas nachrangig, da sich das Unternehmen aktuell in einer starken Wachstumsphase befindet. Daher zieht das Management zur Beurteilung der Firmenentwicklung primär Wachstumstreiber und -kennzahlen in Betracht.

Sonstige finanzielle Leistungsindikatoren sind für die Geschäftsführung der Firma sog. „booked revenues“. Diese bezeichnen nicht die Umsätze, die nach handelsrechtlichen Umsatzrealisierungsgrundsätzen zu buchen sind, was typischerweise bei Reiseantritt oder -abschluss geschehen würde. Stattdessen werden aus dem gesamten in einem Zeitraum getätigten Buchungsvolumen (GMV) die Holidu damit (zukünftig) zustehenden Erlöse („booked revenues“) abgeleitet. Dieser Ansatz zielt darauf, die Geschäftsdynamik der Branche zu verarbeiten, da zwischen dem umsatzauslösenden Ereignis (Buchung durch Reisende) und der Verbuchung (Reiseantritt) oft Monate vergehen, das Management jedoch kurzfristige Kennzahlen zur Geschäftssteuerung benötigt.

Buchungstornierungen oder -änderungen zwischen Erstbuchungsdatum und Reiseantritt bei den „booked revenues“ sind auf Basis historischer Erfahrungswerte mit einem Faktor berücksichtigt.

Wesentliche wirtschaftliche Belange sind Gegenstand der monatlichen Berichterstattung an die Gesellschafter, die aus einer Übersicht der Aktiva, einer GuV (sowohl aus „booked“, als auch aus buchhalterischer Sicht), einer Kapitalflussrechnung sowie Erläuterungen der Geschäftsführung zu den wesentlichen Posten bzw. Veränderungen besteht. Der Beirat, bestehend aus Vertretern der Kapitalgeber, erhält zudem monatlich ein weiteres umfassendes Reporting. Dieses beinhaltet eine Gewinn- und Verlustrechnung, Kennzahlen zur Liquidität sowie relevante Leistungskennzahlen wie Buchungsvolumen, Anzahl der monatlichen Besucher der Webseite oder die Gesamtzahl der buchbaren Ferienhausunterkünfte.

Für die (erweiterte) Geschäftsführung dient primär ein umfassendes wöchentliches und monatliches Berichtswesen zur Überwachung und Kontrolle der operativen Lage der Gesellschaft. Das Berichtswesen bietet ausreichend Schutz vor unerwarteten Entwicklungen, sowohl durch die vollständige Abdeckung aller Geschäftsbereiche, als auch durch die häufige Bereitstellung der Berichte. Zusätzlich bieten die internen IT-Systeme Überblick über die wichtigsten Kennzahlen des Geschäfts in Echtzeit, wobei hier Ausgaben für Marketing-Aktivitäten besonders hervorzuheben sind.

## 2.6) GESAMTAUSSAGE

Zusammenfassend kann für 2019 festgestellt werden, dass das Umsatzwachstum sich gemäß der internen Prognose sehr positiv entwickelt hat und die starke Wachstumsphase des jungen Unternehmens widerspiegelt.

Auch lassen die in diesem Jahr konsequent fortgeführten strategischen Maßnahmen einen positiven Geschäftsverlauf für 2020 erwarten. Der Jahresfehlbetrag ist geringer ausgefallen als prognostiziert und reflektiert daher nach Überzeugung der Geschäftsleitung das kontinuierliche Kostenmanagement und -bewusstsein der Gesellschaft und deren Mitarbeiter.

## **C. PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT**

### **1) Prognose**

Das laufende Berichtswesen der Gesellschaft gibt fortlaufend einen zutreffenden und umfassenden Einblick in die jeweils aktuelle wirtschaftliche Situation. Es hat sich nach Meinung der Gesellschafter bewährt und wurde daher auch nach der diesjährigen Finanzierungsrunde beibehalten. Hierdurch können generell Chancen und Risiken schnell erkannt und adressiert werden.

Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag über ausreichend Liquidität, und die im Sommer 2019 abgeschlossene Eigenkapitalfinanzierungsrunde stellt nach Einschätzung der Geschäftsleitung die Finanzierung der Gesellschaft mittelfristig sicher. Diese entscheidenden finanziellen Weichenstellungen erlauben einen weiterhin optimistischen Prognoseausblick.

Somit geht die Holidu GmbH in ihren internen Leistungsindikatoren auch in 2020 tendenziell von einem buchungsbezogenen Umsatzwachstum auf „booked“ Basis (d.h. ohne Berücksichtigung von Umsatzeinnahmen durch Verrechnungen an verbundene Unternehmen) aus, das primär von Wachstum im generierten Buchungsvolumen (GMV) herrührt. Allerdings wird durch eine geplante Veränderung der Kundenvertragsbedingungen ein Teil der Umsätze später in Rechnung gestellt werden als bisher, sodass voraussichtlich trotz wachsendem GMV die Umsätze im Bilanzierungszeitraum nicht analog steigen werden. Die Marge des Rohergebnisses am buchungsbezogenen Umsatz wird im zweistelligen Bereich und höher als in 2019 erwartet. Diese Margenprofitabilität im Kerngeschäft in Verbindung mit den in 2019 gestiegenen liquiden Mittel sollten eine weitere Geschäftsexpansion erlauben. Zusätzlich kann in technologisches Know-How investiert sowie Werbung, u.a. auch in TV, verstärkt werden, um somit neue Nutzer für die Holidu-Internetseite zu gewinnen und bestehende Nutzer weiter zu binden. Für 2020 sind zudem eine Vielzahl weiterer Partnerschaften mit Ferienunterkunftsportalen und sonstigen Anbietern dieser Branche geplant. Das eingangs beschriebene überdurchschnittliche Wachstum des Marktes und die relative Unabhängigkeit von Konjunkturzyklen durch die kostengünstige Urlaubsart unterstützt unsere positive Geschäftsprognose. Für 2020 wird ein ähnlicher oder sogar geringerer Fehlbetrag als in 2019 erwartet.

Die Prognose ist aufgrund der beispiellosen Auswirkungen des Coronavirus (COVID-19) mit signifikanter Unsicherheit behaftet. Vor COVID-19 entsprach die bisherige Entwicklung seit Geschäftsjahresbeginn den Erwartungen. Zum Aufstellungsdatum geht die Geschäftsleitung von einer Geschäftsbeeinträchtigung durch COVID-19 bis in das zweite Quartal aus. Es wird dann ab Sommer 2020 mit einer stetigen Normalisierung des Geschäftsbetriebs bis Jahresende angenommen. Diese prognostizierte Entwicklung führt zu einem erwarteten kleinen Wachstum für die finanziellen Leistungsindikatoren (buchungsbezogener Umsatz und Rohergebnis), das gegenüber dem Wachstum in den Vorjahren deutlich abnimmt. Holidu wird einschneidende Kostenmaßnahmen vornehmen, um die Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis zusätzlich abzumildern.

### **2) Risiken**

Durch die exklusive Ausrichtung des Geschäftsmodells auf das Internet als Vermarktungsplattform sind Funktionalität und unterbrechungsfreie Abläufe der zugrundeliegenden IT-Systeme essenziell für den Geschäftserfolg. Längere Ausfälle, Cyber-Attacken oder fehlerhafte Inhalte können zu einer Beeinträchtigung führen und stellen daher ein Technologierisiko dar. Seit Gründung ist sich Holidu dieses Aspekts bewusst und hat daher als einen Geschäftsführer den Leiter für IT und Technologie bestellt, der gemeinsam mit Experten der Belegschaft sicherstellt, dass Integrität und Sicherheit der IT-Systeme sichergestellt sind. In 2019 wurde zudem eine neue Abteilung für IT Infrastruktur gegründet, die sich diesem Themenbereich widmet.

Zusätzlich sind das Erreichen von Renditezielen für die Werbemaßnahmen (d.h. Return on Ad Spend) ein kritischer Erfolgsfaktor zur Umsatzsteigerung. Hier können sich potenziell Risiken ergeben, denn globale Konkurrenz durch mittel- und unmittelbare Mitbewerber im internetbasierten Marketing erfordern laufende Optimierung seitens Holidu, um die Kosten für Nutzerakquise gemäß der Planung zu entwickeln und möglichen Preisänderungsrisiken bei Werbepartnern entgegenzuwirken. Proprietär entwickelte Marketingsoftware sowie Investments in die Marke „Holidu“, z.B. durch nun anlaufende Fernsehwerbung, sind hierbei wichtige Bestandteile zur Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit.

Die Gesellschaft ist gewissen Ausfallrisiken ausgesetzt, die Geschäftsleitung sieht dies jedoch als kein materielles Risiko an. Nichtsdestotrotz werden Risiken aus Forderungen laufend überwacht und etwaige Ausfallrisiken durch Wertberichtigungen reflektiert. In 2019 wurde zudem in einem abteilungsübergreifenden Ansatz ein überarbeiteter Mahnprozess eingeführt, der deutlich stringenter Ausfallrisiken verfolgt und mit einem monatlichen Reporting für die Geschäftsleitung den Status und Fortschritt transparent macht. Ein Währungsrisiko erscheint derzeit nicht materiell, da der weit überwiegende Anteil an Geschäftspartnern in der Euro-Zone ansässig ist.

Finanzwirtschaftliche Risiken ergeben sich für die Gesellschaft daraus, dass sich Holidu als junges Start-up in einer starken Wachstumsphase befindet und aktuell noch Jahresfehlbeträge ausweist. Nach Abschluss der diesjährigen Eigenkapitalfinanzierungsrunde ist die Gesellschaft nach Einschätzung der Geschäftsleitung mittelfristig nicht mehr auf weitere externe Finanzierung angewiesen.

Umfeldrisiken sind in der Reisebranche immer zu einem gewissen Maße durch geopolitische Spannungen und Konflikte gegeben. Da Holidu jedoch einen Großteil des Geschäftsvolumens innerhalb der Europäischen Union abwickelt, sehen wir mögliche Risiken hier als stark abgemildert. Die Attraktivität des Ferienhausmarkts spiegelt sich in regem Wettbewerb von großen internationalen Konzernen wie AirBnB, Booking.com oder Expedia wider. Durch Partnerschaften mit allen großen Marktakteuren sieht Holidu dieses wachsende Interesse eher als Chance denn als Risiko.

Die Anfang 2020 aufgetretene Verbreitung des Coronavirus (COVID-19) hat sich zu einem neuartigen Risiko für Holidu entwickelt, da die damit verbundenen Reisebeschränkungen sowie allgemeine Buchungszurückhaltung von Kunden die Geschäftsaktivitäten längerfristig beeinträchtigen könnten. Zum Aufstellungsdatum stehen jedoch noch nicht ausreichend Daten für eine detailliertere Einwertung zur Verfügung, die Geschäftsführung analysiert jedoch fortlaufend mögliche Auswirkungen. Aktuell wird mit einem schrittweisen Ende der Auswirkungen von COVID-19 ab dem dritten Quartal gerechnet. Falls die aktuell herrschenden beeinträchtigenden Rahmenbedingungen zeitlich signifikant über die erste Jahreshälfte hinaus gelten sollten, würde sich dadurch das Umsatzpotenzial von Holidu reduzieren. Dies könnte eine entwicklungsbeeinträchtigende Entwicklung bedeuten, da ein resultierendes negativeres Jahresergebnis sowie geringere Liquidität weitere externe Finanzierung wieder notwendig machen könnten.

### **3) Chancen**

Chancen sieht die Gesellschaft erstens durch die weiterhin ungebrochene globale Attraktivität des Ferienhaus-Marktsegments. Hier kann Holidu mit einer globalen Expansion, die durch eine Produktvermarktung via Internet möglich ist, weit überdurchschnittliche Wachstumschancen realisieren.

Zweitens ergeben sich im operativen Geschäftsbetrieb neue Möglichkeiten. Es lassen sich bereits heute positive Skaleneffekte durch die wachsende Größe des Unternehmens erkennen, die zukünftig noch stärker zur Geltung kommen werden, sowohl auf der Kostenseite, als auch in der Zusammenarbeit mit Partnern.

Drittens stellt sich eine zunehmende Professionalisierung des Kernprodukts, d.h. der Website und des Such-Algorithmus ein, die auf schnellen Verbesserungsiterationen und Produktupdates basieren. Eine schlagkräftige Organisationsstruktur mit autonom agierenden interdisziplinären Teams, die auf Basis klarer KPI-Ziele in schnellen Iterationen eigenständig selbst Website-Verbesserungen durchführen können, hat weiterhin erhebliches Potenzial, beschleunigte Innovationszyklen zu ermöglichen. Daraus ergibt sich die Chance, eine führende Stellung im Online-Wettbewerb einzunehmen und diese weiter auszubauen.

Viertens bestehen signifikante Chancen im kontinuierlichen Aufbau der Tochterfirma BookiPLY GmbH, die Produktangebote für Ferienhausbesitzer entwickelt. Die Entwicklung von BookiPLY GmbH hat nach Einschätzung der Geschäftsleitung hohes Potenzial, das Wachstum von Holidu zukünftig weiter zu verstärken.

#### **4) Zusammenfassung**

Zusammenfassend lässt sich zur Risikosituation feststellen, dass im Berichtszeitraum keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestanden. Holidu blickt mit Zuversicht richtung 2020 und mit dem klaren Ziel, das Wachstum der bisherigen Firmengeschichte fortzuführen.

**München, 14. Februar 2020**

*Johannes Siebers*

*Michael Siebers*

### **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Holidu GmbH, München

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Holidu GmbH, München, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Holidu GmbH, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet

haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt,
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**München, den 27. März 2020**

**Deloitte GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Wolfgang Braun, Wirtschaftsprüfer**  
**Katharina Haugg, Wirtschaftsprüferin**

Hinweis: Bei dieser PDF-Datei handelt es sich lediglich um ein unverbindliches Ansichtsexemplar. Maßgeblich ist ausschließlich die in Papierform erstellte Berichterstattung,